Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für

Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire

ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 61 (1919)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahr 1918.*)

	Rausch- brand	Milz- brand	Maul-	1000	und Klauenseuche	he	Wut		Rotz und Hautwurm	e E	Stäbe	Stäbchenrotlauf und Schweineseuche	f und che		Schafräude	e p
Kanton	Umge-	Umge-	Ve	rseucht un	Verseucht und verdächtig	86	ui n t	un Si	ui n	25		Umge-		u	u	-
	standen und abgetan	standen und abgetan	Ställe	Weiden	Gross-	Klein- vieh	Umge standen abgets	Als ve dächti abgets	Omge negate stanger abgeta	itdəğb	Ställe	standen und abgetan	verseucht u. ver- dächtig	Herde	Umge stande bnu stegda	Verseuc 16v.u dächti
-	Tiere	Tiere					Tiere	Tiere T	Tiere Ti	Tiere		Tiere	Tiere		Tiere	Tiere
Zürich	1	11	¢1	1	37	4	1	Ī	-	1	246	225	939	1	1	1
Bern	282	22	1	1	1	İ	_	1	1	-	802	278	819	١	1	1
Luzern	55	17	01	1	34	1	I	1	1	<u> </u>	2	97	157	١	1	1
Uri	12	1	1	1	1	1	1		-		1	1	i	1	1	1
	34	က	1	1	1	1	l	1		1	4	14	21	١	1	1
en o. d.	35	1	1	1	1	I	i	1	1	-	87	9	10	1	1	١
Unterwalden n. d. Wald	63	1	1	1	I	I	1	1	1	_	9	4	46	١	I	ı
Glarus	28	4	1	I	1	1	1	1		1	1	1	1	١	1	1
Zug	9	1	l	I	I	1	1	1	1	1	9	6	63	1	١	1
Freiburg	114	16	I	1	I	l	i	1	-		210	173	1170	Ì	١	1
Solothurn	C 1	ı	I	1	1	1	1	1	1	<u> </u>	121	45	220	1	1	
Basel-Stadt	1	1	1	1	1	I	1	1	1	1	35	192	282	1	1	1
Basel-Landschaft	-	12	1	1	1	ı	1	<u> </u>	1	1	51	15	168	١	1	1
02	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	53	55	1	1	1	1
•	10	1	1	1	1	I	1	1	1	<u> </u>	00	13	46	1	I	1
Appenzell IRh	16	1	1	1	1	I	1	ı	1	1	_	1	9	1	1	ı
St. Gallen	29	L~	I	ı	1	I	i	ı	1	<u> </u>	21	97	969	1	١	-
Graubünden	104	6	269	36	3882	5538	-	1	<u>:</u> 	1	98	29	324	-	1	100
Asrgan	-	ı	4	1	20	13				_	A1p	7	181			1
Thurgan	1	1~		ı	; -	2	1	1	1	-	24	73	961	1	1	1
Tessin	1	_	က	67	72	119	23	·I	1	1	-	67	1	1	1	١
Waadt	66	1	1	ı	1	1	1	-1	-	1	828	198	1219	28	2	517
Wallis	33		1	1	•	1	I	1	1	1	40	74	34	63	ı	19
Neuenburg	1	Н	1	1	1	1	1	ı	1	1	6	11	53	- 1	1	١
Genf	10	-	ı	Ì	1	1	1	1	1	1	9	2	14	-1	1	ı
Total	930	114	581	38	4053	5675	4	1	-	1	1380	1519	7432	31	7	637
					626	9728 **)	4)	}-	<u> </u>	1 Alp	8951	(5		644	1
		- ;	:				(-	-	-	-)	-		,	

*) Aus den "Mitteilungen des Schweiz. Volkswirtschaftsdepartements". **) Davon wurden geschlachtet: 1202 Stück Grossvieh, 1157 Stück Kleinvieh.

Übersicht über den Stand der ansteckenden Krankheiten der Haustiere in der Schweiz im Jahr 1918.

Monat Umge-standen stand und abgetan stand und und abgetan Umge-stand und und abgetan Umge-stand und und abgetan Januar Tiere Tiere Tiere Februar 10 Tier März 26 April 22 Mai 67 1 Juni 57 1 Juli 271 1 August 174 1	Umge- standen und abgetan Tiere 6 6 6 118	Ställe W 3	eiden eiden — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Gross- Klein- vieh vieh 37 13 35 1		Handen Ha	-9gmU E Handen Landen	abgeland of the state of the st	Stalle 31 36 50	Umge- standen und abgetan Tiere	Verseucht u. ver- dächtig	Herden	anden und bgetan	
tandan abadean abadetan abadetan Triere UT	anden anden getan Fiere 6 6 6 6 6 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7		eiden	1 1 7 10 1 1 -			gmU E		31 38 50	standen und abgetan Tiere 56	u. ver- dächtig	Herde	pun	19.
r. Tiere Tie	Fiere 6 6 6 14 18 6 6 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7 7	70 80 -		35 1 25			-		31 38 50	Tiere 56		-	18	Verse V.v däcl
lar 12 lar 26	6 6 8 1 8 1 8 7	70 eo -		35 28	1 1 13			1 1 1 1 1 1	38 50	26	Tiere	2	Tiere	Tiere
19r	7 8 8 8 1 8 1 8 7	10 to -		35 37	1 13 1	-	<u> </u>	1 1 1 1	38		371	01	က	12
26 	8 6 6 7 7 7	70 es -		35 35	13		-	!	50	02	146	rC		53
22 67 	6 6 6	es ±	-	35 1 25	-	 		1 1 1	BO	131	719	61	1	10.
67 57 	18 6	1 1 -	-	1 5	<u> </u>	 	1	1 1	20	22	442		1	١
57 	6 14	1 '-	-	5		- <u> </u> -			54	49	275	0.1	က	5
ust 271	14		,	200	1		1		135	156	673	61	I	19
:	1	-		•	09	27	<u> </u>	1	184	127	098	-	1	80
	•	73	12	620 6	- 899	 	<u> </u>	I		147	985	1	I	1
September 194 2	25	1117	17 1	1330 9	931			1	1 Alp 233	170	986	-	1	100
Oktober 50 1	10	235	5 1	1179 14	1447		<u> </u>	-	158	509	886		I	250
November 32	4	88	က	450 21	- 6812	 	<u> </u>	1	106	166	483	11	1	46
Dezember 15	က	28	1	321 3	998	1		.	103	161	504	4	1	98
Total 930 11	114	581	38 4	4053 56	5675	4	- 1		1380	1519	7432	31	2	637
,)	9728)	4)	-	1 A.p.	8951	51		641	-
Stand im Jahre 1917 911	26	64	1	933		23		21	1685	3054	13130	-	1	20
Vermehrung gegenüber 1917 . 19	17	517	37	8795				1	- 1	1	I	30	L	617
Verminderung ,, 1917 .	1	1	1	1		19	-	21	305	1535	2698		I	1

Berufsinteressen.

Gegenwärtig beklagt sich jedermann über die Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hat. Erstaunlich aber ist es, dass nicht jedermann die Vorteile benutzt, die bestehende Einrichtungen darbieten. Merkwürdig ist es zum Beispiel, dass nur ein kleiner Prozentsatz der Tierärzte ein Checkkonto bei der Post hat. Es ist die höchste Zeit, dass hier eine Besserung eintritt, wenn die gebildeten Stände nicht zu den rückständigsten Bevölkerungskreisen sollen gezählt werden. Ich möchte die Herren Kollegen auf einige Vorteile des Postcheckkontos aufmerksam machen. Mit dem Postcheckkonto wird ein grosser Teil des Verkehrs mit Bargeld ausgeschaltet. Jede Einnahme und jede Ausgabe wird von einer neutralen Stelle gebucht. Der Kontoinhaber kann über diese Summen ebenso leicht und ebenso schnell verfügen, wie wenn er sie in Geld in seiner Wohnung bekommen hätte, da er von allen Einzahlungen und Auszahlungen sofort Mitteilung erhält. Ausserdem werden zweimal im Monat die verfügbaren Summen mitgeteilt. Auszahlungen aus einem Postcheckkonto kommen einem billiger als wenn sie direkt vorgenommen werden. Kostenlos sind Auszahlungen, wenn sie an Private oder Firmen gemacht werden, welche Postcheckinhaber sind. Von Bern aus kann ich an eine auswärtige Adresse, z. B. nach Zürich, die grösste Summe kostenlos auszahlen. Das hätte auch einen gewissen Vorteil im Verkehr der Tierärzte mit ihren Berufsorganisationen. Wenn die Tierärzte ihre Beiträge an die Sterbekasse der Schweizerischen Gesellschaft der Tierärzte mit Giro auszahlen würden, so könnten sie es von ihrem Bureau aus machen, und zwar ohne dass der Kasse oder ihnen Auslagen erwüchsen. Auf den dazu nötigen Formularen können auch Korrespondenzen angebracht werden, welche keine Gebührenerhebung nach sich ziehen. Ohne Kosten können Nachnahmen, welche an den Postcheckinhaber gerichtet sind, mit Postchecks bezahlt werden, die in diesem Falle gebührenfrei sind. Nachnahmen des Fernsprechamtes können automatisch aus den Konti beglichen werden, und ebenfalls ohne Unkosten. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil besteht darin, dass die Schuldner zu jeder Stunde, in der die Postbureaux offen sind, und überall da, wo ein solches vorhanden ist, ihren Verpflichtungen nachkommen können. Dieses zieht eine Beschleunigung der Bezahlung der Tierärzte-Rechnungen nach sich, speziell, wenn die Beiträge klein sind und der Kunde nicht in der gleichen

Ortschaft wohnt wie der Praktiker. Ausser diesen Vorteilen, die dem einzelnen erwachsen, hat das Land auch etwas dabei zu gewinnen, indem die Zahlungsmittel, sei es gemünztes Geld, sei es Banknoten, in entsprechend kleineren Mengen bereit zu halten sind. Der sonst in Geldschränken und in Brieftaschen aufgespeicherte Reichtum kommt in Umlauf und dient der allgemeinen Ökonomie des Landes. Aus den Guthaben der Postcheckkonto konnten dem Bund gegen 60,000,000 darlehensweise zur Verfügung gestellt werden. Weitere Millionen konnten bei der Nationalbank deponiert werden. Mit der immer weiter vor sich gehenden Zunahme der Zahl der Konti (gegenwärtig gibt es deren gegen 27,000) wird die Möglichkeit Giro zu verwenden immer grösser, was zur Folge hat, dass die Verwaltung, trotz aller Zahlungsbereitschaft, verhältnismässig wenig Bargeld in ihren Kassen behalten muss. Schon unter den heutigen Umständen ist der Umsatz mit Giro doppelt so gross, als derjenige der Einzahlungen und der Auszahlungen mit barem Geld. Der Fortschritt in diesem Punkte gegenüber dem Bargeldverkehr ist Jahr für Jahr grösser und er wird in beschleunigtem Masse vor sich gehen, je mehr Kontoinhaber es gibt.

Werte Kollegen, lassen Sie sich ein Postcheckkonto eröffnen. Sie sparen sich Zeit, Geld, sie beschleunigen die Bezahlung der Ihnen geschuldeten Beträge. Sie helfen dem Lande, indem Sie die Masse der Zahlungsmittel vermindern, und, indem Sie dem wirtschaftlichen Leben Summen, die sonst unnütz liegen würden, zur Verfügung stellen.

Huguenin.

Personalien.

Jubiläum. Am 9. Oktober 1918 feierte Kollege Lipp in Entlebuch das 50 jährige Jubiläum seines Staatsexamens.

50 Jahre tierärztliche Praxis in einer Gebirgsgegend ist eine Seltenheit; nur wenigen ist es vergönnt, so lange in Amt und Würde zu stehen.

Möge dem unermüdlichen und stets regsamen Kollegen ein angenehmer Lebensabend beschieden sein. W.

Wahl. Zum Kantonstierarzt von Bern ist gewählt worden: Herr Kreistierarzt J. Jost in Zweisimmen.